

sen Chemiekonzernen vor Augen führt, hätte ich folgenden Vorschlag, um der gebeutelten Familie und vor allem auch Céline selbst zu helfen: Jeder volljährige Schweizer soll einen Franken für Céline spenden. Nur einen Franken. Die Tragik dieses Falles ist dann zwar nicht aus der Welt geschafft, aber der Familie von Céline wäre wenigstens geholfen.

MARTIN HINTERMANN,
BEATENBERG BE

PROFESSIONELLE BEGLEITUNG

Buchstabensalat im Kopf
SONNTAGSZEITUNG VOM 1.12.2013

Buchstabensalat – wir helfen weiter. Der schulpsychologische Dienst in den jeweiligen Gemeinden kann bei Fragen im Zusammenhang mit Lese- und Rechtschreibstörungen beigezogen werden. Wir beraten Eltern, Schüler und Lehrpersonen kostenlos und vertraulich und vermitteln zwischen Elternhaus und Schule. Gemeinsam mit den Beteiligten können Fördermassnahmen erarbeitet und evaluiert werden. Schülerinnen und Schüler, welche von einer Lese- und Rechtschreibstörung betroffen sind, erhalten so eine professionelle Begleitung während ihrer meist nicht ganz einfachen Schullaufbahn.

CATHERINE PATERSON,
SCHULPSYCHOLOGIN VSKZ,
ZÜRICH

Mit Interesse habe ich den Beitrag zum Thema Dyslexie gelesen und erfreut festgestellt, dass im Bereich Früherkennung und Prävention im Schulalltag vieles in Bewegung ist. Leider hat sich die Problematik bei den erwachsenen Personen trotz der im Beitrag beschriebenen Bemühungen bis heute nicht entschärft. Wir haben nach wie vor rund 800 000 Erwachsene in der Schweiz, die nicht über die nötige Sprachkompetenz verfügen, um ihren Alltag selbstständig zu bewältigen. Früher nannte man sie «funktionale Analphabeten», heute spricht man von Illettristen. Bei vielen dieser Personen wurde während

Schreiben Sie uns

Leserbriefe, nur mit vollständiger Absenderadresse (auch E-Mail), senden Sie an:

Sonntagszeitung, Leserbriefe,
Postfach, 8021 Zürich
Fax: 044 242 47 83
E-Mail: leserbrief@sonntagszeitung.ch
Redaktionsschluss ist jeweils am Mittwoch um 12 Uhr.
Leserbriefe müssen sich explizit auf Artikel der Sonntagszeitung beziehen. Je kürzer Ihr Brief, desto grösser die Chance, dass er gedruckt wird.
Wir behalten uns Kürzungen vor.

FOTO: RENE RUIS



«Die Lese- und Schreibschwäche ist für den Einzelnen ein grosses Problem»

ELISABETH DERISIOTIS, ZOLLIKERBERG ZH

der Schulzeit das Problem nicht oder zu spät erkannt. Oder es wurde nicht richtig damit umgegangen. Stigmatisierungen im Schulalltag hinterlassen Spuren. Die Lese- und Schreibschwäche ist für den Einzelnen ein grosses Problem, führt aber auch gesamtgesellschaftlich zu enormen Kosten und sozialem Ungleichgewicht. Die Stiftung für Alphabetisierung und Grundbildung Schweiz (SAGS) will mit ihren Projekten einen konkreten Beitrag leisten, dass die Zahl der Personen mit Lese- und Schreibschwäche in der Schweiz endlich nachhaltig reduziert wird.

ELISABETH DERISIOTIS,
GESCHÄFTSFÜHRERIN SAGS,
ZOLLIKERBERG ZH

FAMILIENFEINDLICH UND KURZSICHTIG

«Fixe Saisonpreise funktionieren nicht mehr»

SONNTAGSZEITUNG VOM 1.12.2013

Die Aussagen von Guglielmo Brentel, dem Präsidenten von Hotelleriesuisse, befremden mich. An der Durchschnittsfamilie für Winterferien ist er offenbar nicht interessiert. Schweizer Familien sollen doch gefälligst ihre Winterferien in Österreich verbringen. Dort gebe es Destinationen, die ihr Angebot fast ausschliesslich auf Familien ausgerichtet hätten. In der Schweiz hätte Brentel am liebsten nur zahlungskräftige Er-

wachsene. Brentel repräsentiert einen Verband, der von einem tiefen Mehrwertsteuersatz profitiert und zusätzlich Gelder vom Bund bekommt. Das heisst, diese familienfeindliche und kurzsichtige Verbandspolitik wird auch vom Steuerzahler unterstützt.

VICTOR BRUNNER,
ERLENBACH ZH

IM WÜRGEGRIF DER EXTREMEN LINKEN

«Ueli Maurer steht so tief, dass er gar nicht mehr weiter sinken kann»

SONNTAGSZEITUNG VOM 24.11.2013

Die Taktik ist bekannt: Nach einer Abstimmungsniederlage stürzt man sich auf Gegner und spricht ungerne über eigene Fehler. So auch SP-Präsident Christian Levrat. Anstatt Bundespräsident Ueli Maurer zu kritisieren, wäre er gut beraten, die Initiativen der 1:12-Initiative für das ausserordentlich schlechte Abscheiden zur Verantwortung zu ziehen. Aber gewisse Leute scheinen unbelehrbar zu sein und drohen uns bereits mit weiteren Initiativen für staatliche Eingriffe in das gut funktionierende Lohnsystem der Unternehmungen. Levrat ist nicht mehr in der Lage, sich parteiintern durchzusetzen – er befindet sich im Würgegriff der extremen Linken seiner Partei.

VASCO ZLATAREFF,
INTERLAKEN BE

ANZEIGE



Neuer Dacia Duster widerlegt Klischees über teure 4x4.

Jeder Sonntag sollte mit einer guten Nachricht beginnen.

Zum Glück gibt es bei Dacia so viele davon. Wie zum Beispiel, dass beim Duster 4x4 nicht nur das Design neu ist, sondern auch Features wie Multimedia-System und Einparkhilfe. Gute News also für alle, die einen Geländewagen mit nützlicher Technologie zu einem attraktiven Preis suchen.

Dacia. Die cleverste Wahl der Schweiz.

Neuer Dacia Duster 4x4

Ab Fr. 15 700.-*
oder Fr. 149.-/Monat*

Jetzt Probe fahren



3 JAHRE
GARANTIE
oder 100 000 km

DACIA
GROUPE RENAULT

*Neuer Dacia Duster 1.6 16 V 105 4x4, 1598 cm³, 77 kW/105 PS, 5-türig, Treibstoffverbrauch 8,0 l/100 km, CO₂-Emissionen 185 g/km, Energieeffizienz-Kategorie G, Katalogpreis Fr. 15 700.-. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattung): Neuer Dacia Duster Lauréate 1.6 16 V 105 4x4, Katalogpreis Fr. 20 300.-. Durchschnittliche CO₂-Emissionen aller in der Schweiz verkauften Neuwagen 153 g/km. Leasing: Nominalzinssatz 0,9% (0,9% effektiver Jahreszins), Vertrag von 12-36 Mt., Restschuldversicherung inklusive. Beispiel: Neuer Duster 1.6 16 V 4x4, Fr. 15 700.-, Anzahlung Fr. 3 352.-, Restwert Fr. 7 536.-, 10 000 km/Jahr, 36 x Fr. 149.- (inkl. MwSt.). Oblig. Vollkasko nicht inbegriffen. Finanzierung durch RCI Finance SA (unter Vorbehalt einer Bonitätsprüfung). Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Angebot gültig für Privatkunden bei den an der Aktion beteiligten Dacia Händlern bei Vertragsabschluss und Immatikulation vom 01.12.2013 bis 31.03.2014.

www.dacia.ch | 0800 000 220